



SC Rennsteig Steinbach am Wald e.V.

www.scrennsteig.de

Jahreshauptversammlung 1992 Enorme finanzielle Belastung

Zuschüsse stehen noch aus

Das Hauptthema der diesjährigen Jahreshauptversammlung des SC Rennsteig Steinbach am Wald war der Bau und die Finanzierung der neuen Sportanlage, den zwei Rasenspielflächen und dem Sportheim. Vorsitzender Klemens Löffler begrüßte im Wirtschaftsraum des Sportheims 50 von den insgesamt zur Zeit 265 Mitgliedern. Nach dem Totengedenken und Verlesen des letztjährigen Protokolls gab Klemens Löffler seinen Bericht als 1. Vorsitzender ab. Er würdigte besonders die Verdienste einiger Mitglieder, die sich im Bau der Sportanlage hervortaten. So erhielten Ludwig Neubauer, Gottfried Schirmer und Irmgard Gohlke ein Präsent. Es wurde betont, daß zwar viele am Gelingen des Sportheims beigetragen haben, aber nicht alle können genannt werden. Gottfried Schirmer, der viel Zeit investiert hat, erhielt das Geschenk stellvertretend für alle Bauhelfer; Ludwig Neubauer versorgte die Bauleute und auch die Fußballer oftmals mit Verpflegung; Irmgard Gohlke und vor allem die Spielerfrauen sorgten seit der Eröffnung für die Sauberkeit im Sportheim und für die Organisation und Bewirtung von Festen. Nur aufgrund dieser freiwilligen Leistungen und Initiativen konnte das bisher Erreichte verwirklicht werden.

Trotz aller Eigenleistung, die sich auf etwa 200 000 Mark beläuft, steckt der Verein in einer finanziellen Misere. Kassier Klaus Trebes, der im letzten Jahr einen Umsatz von 685 000 Mark zu verzeichnen und zu bearbeiten hatte und der Vorsitzende Klemens Löffler berichteten von insgesamt zur Zeit 486 000 Mark Verbindlichkeiten des Sportvereins. Da noch Zuschüsse des Bayerischen Leichtathletik- und Sportverbandes (BLSV), des Bundes in Höhe von 130 000 Mark und der Gemeinde ausstehen, beläuft sich die Nettoverschuldung auf 316 000 Mark. Alleine die Vorfinanzierung des Bundes-Zuschusses kostet monatlich dem Verein 1000 Mark Belastung. Klemens Löffler bat die Mitglieder, zinslose Darlehen zu geben, um so diese schwierige finanzielle Lage zu meistern. Während seines Berichtes verabschiedete er auch offiziell den Trainer Horst Müller, der nach Saisonende zum Nachbarverein Windheim wechselt. Mit einem Präsentkorb und Blumen für seine Frau Verena Müller bedankte sich Löffler für die seit 1986 geleistete Trainerarbeit.

Der Spielleiter der 1. Herrenmannschaft, Manfred Neubauer, gab einen Rückblick auf die Serie 1991/92 des B-Klassisten Steinbach am Wald. Der Trainer Horst Müller ergänzte diesen Bericht und versuchte aufzuzeigen, warum der SC Rennsteig in Abstiegsnöten geriet. Jedesmal zu Beginn der Saison startet die Mannschaft sehr schlecht in die Serie; außerdem waren auch im letzten Jahr wiederum zuviele Weggänge von guten Spielern zu verzeichnen. Frank Hirschböck konnte bei der Reservemannschaft von mehr Erfolgen

berichten. Gute Kameradschaft und Kampfgeist brachte die Elf bisher auf Platz sechs der Tabelle. In der A-Jugend, die mit dem TSV Windheim eine Spielergemeinschaft hat, konnte Werner Löffler von einem guten vierten Platz in der Kreisklasse berichten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wurde eine starke Truppe geformt, in der Steinbach sieben Spieler stellt und die auch in der nächsten Saison weiterhin in der Spielgemeinschaft spielen sollten. Auch in den Schülerklassen, der C- und der D-Jugend, hat Ewald Gohlke zwei Mannschaften, auf die der Verein in der Zukunft bauen kann. Er bedankte sich vor allem bei Manfred Trebes, der seinen Bus zur Verfügung stellte, um die Kinder zu den Auswärtsspielen bringen zu können. In der Altliga, die Jürgen Jakob bei den letztjährigen Wahlen übernahm, wurde vor allem Spiele mit Thüringer Vereinen ausgetragen. In diesem Jahr sind insgesamt 15 Spiele geplant, die von den "Alten Herren" eine Menge Kondition und Trainingsfleiß erfordern. Zum Abschluß der Vollversammlung eröffnete Günther Thyzel den dringend notwendigen Spendenreigen mit der Übergabe eines Schecks. Ewald Gohlke, der die Verantwortung für den Gastwirtschaftsbetrieb im Sportheim übernommen hat, bedankte sich bei allen Helfern im Sportheimbetrieb.

Bericht: Klaus Neubauer